

nen das unter anderem in einem Jugendobjekt zur Lösung wichtiger Forschungsaufgaben in der Textiltechnologie selbst schon zu spüren. Es ist schon etwas Erregendes, Interessantes, als Student mit forschen zu können. Man spürt Vertrauen, der Alltag fordert Wissen und Haltungen, da lernt man, daß Verantwortung tragen kein leeres Gerede ist.

Wir sind entschlossen, solche Möglichkeiten zu nutzen, um bei allen Studenten das Bestreben zur immer bewußteren Anwendung des erworbenen Wissens zu fördern. Ich meine auch, daß noch mehr Hochschullehrer uns früher und stärker zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit im gesamten Ausbildungsprozeß herausfordern müßten. Die Professoren und Dozenten, die das mit klarem politischem Standpunkt und hohem fachlichem Können tun, genießen bei uns Studenten Autorität. Viel Anklang findet bei uns, wenn Werkdirektoren, technische Direktoren und andere Praxispartner Vorlesungen oder Vorträge halten. Das stimuliert wesentlich die Praxisbezogenheit unserer Ausbildung. Ich weiß, daß wie ich viele Studenten wünschen, daß das in noch größerem Umfang geschieht.

Uns helfen auch die engen Beziehungen unserer FDJ-Gruppe zu einer Jugendbrigade im VEB Wirkmaschinenbau Karl-Marx-Stadt, eine verantwortungsbewußte Einstellung für einen hohen Leistungsanstieg durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu finden. Ich glaube, das hilft uns auch, falsche, vereinfachte Vorstellungen bei manchen Freunden von der Praxis in unseren sozialistischen Betrieben abzubauen. Manche sehen nur die Schwierigkeiten. Aber in der Praxis lernen wir nicht zuletzt, wie Schwierigkeiten überwunden werden müssen.

Wir betrachten es als eine wichtige Aufgabe unserer politischen Arbeit, daß alle Studenten ihre Bemühungen um hohe Leistungen im Studium und in der Anwendung des Wissens im Zusammenhang mit dem Kampf um einen hohen Leistungsanstieg als Voraussetzung für die konsequente Weiterführung unseres bewährten Kurses der Hauptaufgabe richtig verstehen.

Solche und andere Einstellungen im Denken und Handeln aller Studenten zu festigen, dabei hat uns der Beschluß des Politbüros „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ entscheidend geholfen. Die gründlichen Beratungen zum Beschluß im Zusammenhang mit der V. Hochschulkonferenz haben unsere Arbeit erleichtert. Zugleich finden wir unsere Erfahrungen in diesem Beschluß bestätigt.

Ich denke, wir sollten überhaupt in unserer Partei- und FDJ-Arbeit noch viel mehr tun, die Beschlüsse unserer Partei allen Freunden so zu verdeutlichen, daß sie die Erfahrungen und Erfordernisse unserer Entwicklung und unseres Kampfes darin erkennen und so die Rolle und das Wirken unserer Partei und ihre eigene Verantwortung noch besser verstehen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Als FDJ-Gruppenleiter fühle ich mich eng ver-